

Dr. Martin Schneider; ARLANXEO Deutschland; DE-Köln



KONTAKTKLEBSTOFFE FÜR DIE VERKLEBUNG VON WEICH-PVC UND FORMULIERUNG MIT NACHHALTIGEN LÖSEMITTELN

Polychloropren (CR) basierte lösemittelhaltige Kontaktklebstoffe zeichnen sich durch ihre einfache Handhabung aus. Nach kurzer offener Mindestwartezeit wird sofort eine sehr hohe Anfangsfestigkeit erreicht, welche die sofortige Verwendung der verklebten Substrate ohne externe Fixierung erlaubt. In Bezug auf Mindestwartezeit und Anfangsfestigkeit sind sie dispersionsbasierten Klebstoffen noch immer überlegen. Lösemittelhaltige Kontaktklebstoffe können auf einer Vielzahl an Werkstoffen verwendet werden, was ihren Einsatz in verschiedenen Industrien wie Schuhproduktion und -reparatur, Lederverarbeitung, Bau, aber auch im Heimwerkerbereich erklärt.

Doch trotz ihrer langen Historie, haben CR basierte lösemittelhaltige Kontaktklebstoffe immer noch Nachteile. Ein offensichtliches Problem stellen die verwendeten Lösemittel dar. Diese sind zwar für die erwünschten guten Verarbeitungseigenschaften verantwortlich, stellen aber eine Gefährdung für den Anwender und die Umwelt dar und sind in der Regel nicht nachhaltig. CR-Klebstoffe eignen sich für die Verklebung einer Vielzahl an Substraten, bezüglich der Verklebung von weich-PVC stehen sie aber hinter anderen Klebstoffen zurück.

Lösungsansätze für beide Themen, die Formulierung mit nachhaltigen Lösemitteln und die Verklebung von weich-PVC, werden in diesem Vortrag vorgestellt.